

Ein Festival als Berufsvorbereitung



Biel Ab morgen findet das achte «WOW!-Festival» in der Schule Linde in Biel statt. 14 Gruppen aus der Region treten mit französisch- oder deutschsprachigen Stücken auf. Organisiert haben den Anlass die Lernenden des Brückenangebots BVS des Berufsbildungszentrums Biel. So sammeln sie praktische Erfahrungen für ihr künftiges Berufsleben. *Job Bild: Pedro Rodriguez - Region Seite 5*

Schüler stellen sich der Schulfrage

Biel Barhocker bauen, den Webauftritt pflegen und Flyer verteilen – Schüler aus Biel und Leubringen bereiten sich auf das achte «Wow!-Talentfestival» vor. Dabei setzen sie sich auch mit dem Thema Schuld auseinander.

Joel Schmocker

Morgen startet das «WOW!-Talentfestival» in die achte Runde. Bis am Freitagabend treten in der Schulanlage Linde in Biel 14 Gruppen beider Sprachen auf. Das Programm beinhaltet Theater, Tanzaufführungen und bildende sowie grafische Kunst. Rund 200 Lernende und Lehrpersonen des kantonalen Brückenangebots Berufsvorbereitung des Schuljahr (BVS) des Berufsbildungszentrums Biel organisieren das Event. Das soll den Lernenden vor ihrem Eintritt ins Berufsleben wertvolle, authentische und praxisnahe Erfahrungen vermitteln. Das Motto lautet «von Schülern für Schüler».

Schüler organisieren Festival
Am Festival werden über 1000 Besucher erwartet, wie Hans-Kaspar Egli, Stellvertretender Abteilungsvorsteher BVS sagt. «Anfang des Jahres entschieden die Schüler, in welchem Berufsfeld sie die Schule besuchen wollen», sagt Egli. In jeweiligen praktischen Unterricht würden sie dann fürs Festival tätig werden. Dabei stehen den Schülern insgesamt 20 Wahlächer zur Auswahl. So hätten die Schüler des Fachs «Bau&Holz», die beispielsweise Schreiner, Zimmerleute oder Landschaftsgärtner werden wollen, dieses Jahr den Auftrag gehabt, die Bar auf Vordermann zu bringen. Die Schüler haben diese neu angestrichen und einige Barhocker instand gesetzt oder gar neu gebaut.

Für den Barbetrieb während des Festivals sind Schüler des Fachs «Hauswirtschaft» zuständig. Während die meisten Klassen das Festival passiv betreuen und sich um Ambiente und die Besucher kümmern werden, gibt es auch einige, die sich aktiv daran beteiligen. Etwas die Integrationsklasse des Fachs «Expo», die am Mittwochabend die Vernissage führen wird, während die Klassen der Fächer «Tanz» und «Theater» am Mittwochabend ebenfalls ihre eigenen Festivalauftritte haben werden.

Der Schule sei die Freiheit der Lehrpersonen innerhalb ihres Fachbereichs wichtig, sagt Egli. Da im vierten Quartal kurz vor dem Schulabschluss die Motivation der Schüler meist etwas angeschlagen sei, findet er es eine tolle Sache, die Schülern mit der Organisation des ganzen Festivals praxisnahe Arbeiten bieten zu können. «Die Schüler, die das Catering bedienen werden, müssen beispielsweise die französischen Zahlen repetieren, um alle Gäste gut zu bedienen», sagt Egli. Er ist sicher, dass die Schüler sich dieser Verantwortung pflichtbewusst annehmen werden. «Das Gefühl, gebraucht zu werden, motiviert», sagt er mit dem diesjährigen Programm ist er aufgrund der guten Mischung sehr zufrieden.

«À Portion Muet, bitte!»
Das Festival wird mit dem Auftritt der 2. Klasse der Schule Leubringen eingeleitet. Diese führt ein Theater auf, in dem es um Mut geht. Um das Ganze zu planen und zu entwickeln, hat die Schule Leubringen Mary Oberle, Theaterpädagogin und ehemalige Lehrerin mit Weiterbildung in Theaterpädagogik, engagiert. Oberle hat vor einigen Jahren bereits mit einer Klasse der Schule Linde am Festival teilgenommen. «Dies behält ich in guter Erinne-



Die Klasse des Wahlfachs «Theater» in ihrem Bühnenoutfit für ihr Stück «Schuldige». Bild: Pedro Rodriguez



Die 2. Klasse Leubringen zeigt eines der zentralen Themen ihres morgigen Theaters.

rung», sagt sie. Mit einer Gruppe jüngerer Schüler sei das Festival ein Abenteuer. «Die Kinder und deren Klassenlehrerinnen waren begeistert, als ich sie informiert habe, dass wir am Festival einen Theaterauftritt haben werden», sagt sie.

Das Theaterstück handelt von den drei meistgenannten Ängsten der 2. Klasse Leubringen, nämlich: die Angst, verloren zu gehen, die Angst vor einem Monster unter dem Bett und die Angst, vom Dreimeter-Sprungbrett im Schwimmbad zu springen. Um diese Ängste zu überwinden, braucht es Mut. Dieser kann an der sogenannten Mutspendestelle abgeben und an anderen zu helfen, ihre Ängste zu überwinden.

Auch im Werkunterricht gefertigte Buchstaben und diverse Tonspielungen zu bestimmten Themen finden ihren Platz im

Theater. Die Botschaft des Stücks sei es, mutig zu sein. «Denn wer Mut gezeigt hat, fühlt sich befreit und stark», sagt Oberle. Wichtig sei gewesen, das Stück zusammen mit der Klasse und deren Lehrerin zu entwickeln. Dabei sollte keine Rolle zu kurz kommen und jeder Schüler seinen Auftritt haben. Als Inspiration für das Theaterstück diente das Buch «Nur Mut, Anton!», das die Klasse parallel dazu las.

Die Arbeit am Theaterstück begann bereits im Oktober letzten Jahres. Seit die Fokuserstellung Ende Januar fertig geschrieben war, liegt der Fokus auf dem Proben. Letzten Dienstag fand die erste Probe in der Schule Linde statt, wo das Stück morgen Abend auch vorgeführt wird.

Wer ist schuldig?

Die neun Schüler des Fachs «Theater» haben ein Stück namens «Schuldige» vorbereitet. Dieses wird etwa eine halbe Stunde dauern. Zentrale Themen seien Selbstjustiz und die Schuldfrage. Trotz des ersten Grundtones gebe es im Stück durchaus auch

lustige Momente, sagt die Schülerin Nina Lysser. Inspiriert wurde sie die Klasse durch Agatha Christie Bücher und Filme. Den Film «Das letzte Wochenende» aus dem Jahr 1987 hat die Klasse Anfang des Jahres gesehen.

Bei dem Stück geht es in erster Linie um die einzelnen Charaktere. Jeder der Protagonisten habe seine ganz speziellen Eigenheiten, sagt die Schülerin Saona Marti. «Bevor wir überhaupt angefangen haben, uns der Geschichte zu widmen, haben wir die jeweiligen Charaktere und ihre Hintergrundgeschichten ausgearbeitet», führt die Schülerin Semhar Berhe fort.

Mittlerweile ist das Grundgerüst des Stücks seit einigen Wochen fertiggestellt, und Proben fanden statt. Doch es lief nicht immer so rund, wie Tim Rohrbach, dessen Traum es ist, Schauspieler zu werden, sagt: «In der Entstehungsphase des Stücks gab es einige Downphasen, bei denen sich wahrscheinlich alle gefragt haben, ob wir das wirklich durchziehen wollen.» Ausserdem habe es Anfang Jahr viele Wechsel in

Vorfürungen

- Mittwoch**
• 18 Uhr – Theater «À Portion Muet, bitte!»
2. Klasse Leubringen
• 19 Uhr – Ausstellung «Verabredung mit mir selbst»
• 20 Uhr (ab 12 Jahren) Theater «Schuldige»
Schüler der BVS
• 20.30 Uhr Tanzaufführung «Summer Souls»
Verschiedene Klassen des Wahlfachs «Tanz»
Donnerstag
• 20 Uhr Theater «In your Faust»
Freitag
• 20 Uhr Tanzaufführung «KimoTimia»
Aufgeführt von «TeKi TeKua»
• 20.30 Uhr Tanzaufführung «Die Knackung der Rhythmusnuss»
Aufgeführt von «Capsule Academy»
Job

der Theatergruppe gegeben. «Zu diesem Zeitpunkt war das Skript schon grösstenteils geschrieben», sagt die Schülerin Harsha Paul. So mussten Rollen unverteilt und Texte abgeändert werden.

Doch mittlerweile seien sie zufrieden mit dem Ergebnis, «wir bereuen nichts», sagt Tim Rohrbach lachend. Nebst dem Auftritt während des Festivals wird die Klasse das Stück zusätzlich am «Theaterfrühling» in Bern durchführen. Dabei handelt es sich um ein Theaterfestival, das sich in diesem Jahr um das Thema «Recycling» dreht. «Also die Neupretierung älterer Stücke», erklärt Saona Marti. Sehr zufrieden waren die Schüler mit der Zusammenarbeit mit der Lehrerin des Wahlfachs «Theater», Andrea Cassam, die ihnen sehr viele Freiheiten liess.

Für die Backstage-Betreuung der Gruppen ist die Klasse des Wahlfachs «Backstage» zuständig. «Sollte morgen jemand seine Requisiten verlegt haben oder Lampenfieber bekommen, sind sie zur Stelle, um Abhilfe zu schaffen», sagt Hans-Kaspar Egli.